



Besigheimer Häuserbuch

Marktplatz 5 (ehem. Geb. Nr. 138, 138A und 138B)

Es ist anzunehmen, dass das in bevorzugter Lage direkt am Marktplatz gelegene Grundstück in unmittelbarer Nähe des Rathauses schon in früher Zeit der Stadtgeschichte bebaut war. Eine Bebauung läßt sich aber erstmals Mitte des 17. Jahrhunderts nachweisen anhand der ältesten im Stadtarchiv erhaltenen Steuerbücher, da sie in den älteren Lagerbüchern nicht verzeichnet ist. Bei dem genannten Haus handelt es sich zunächst um ein Vorgängergebäude: Das heutige stammt aus dem Jahr 1891.

- 1641 Johann Jacob Doderer kauft von Melcher (Melchior) Baumeister das Haus am Marktplatz.
- 1660 Erste Beschreibung: Johann Jacob Doderer besitzt *"Eine Behausung und Keller uffm Marckht, zwischen Herrn Johann Conrad Widmanns Untervogts Pflieg und Hans Conrad Käblin"*. Doderer ist Bürgermeister in Besigheim in den Jahren 1657 bis 1660, 1663, 1666, 1667, 1672 bis 1678, 1683 und 1686. Nach Doderers Tod heiratet die Witwe Elisabeth Herrn Christoph Zaiß, "Eisenfactor".
- 1713 Beschreibung: *"1 baufälliges Haus, mit 2 Stuben, 1 Keller, 2 Kuchen, 7 Kammern, 1 Stall, und einem Laden"*.
- 1716 Die Witwe Zaiß überlässt die Hälfte des Hauses ihrem Sohn Johann Jacob Doderer, "Hauptzoller" (Steuerbeamter der Herrschaft).
- 1717 Die restliche Hälfte des Hauses geht an den Sohn. Dieser verkauft an Herrn Johann Jacob Bauer, "Hauptzoller und Acciser" (Steuereinnehmer), ein Sohn des Marx Bauer zu Pleidelsheim. Johann Jacob Bauer ist übt sein Amt aus in den Jahren 1714 bis 1724. Dann wird er als "Rößlins Würth" bezeichnet. Offenbar hat er in seinem Haus die Wirtschaft "Zum Rösslein" eingerichtet.
- 1744 Das Haus am Marktplatz wird verkauft an Johann Balthas Herdtle, "Hirschwirt". Demnach wird die das Gasthaus weiterbetrieben unter dem Namen "Zum Hirsch".
- 1765 Das Haus wird von Herdtles Erben verkauft an Herrn Johann Ludwig Bronner, "Chirurg" (Wundarzt) und Allmosenpfleger.
- 1787 Bronner verkauft ein Viertel des Hauses an den Glasermeister Wilhelm Melchior.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 138 - Ein Haus und Keller, im oberen Reyhen des Markts"*.
- 1793 Bronner verkauft ein Viertel des Hauses an Ludwig Conrad Weber.
- 1787 Bronners Witwe verkauft ein Viertel an Glaser Melchior.



Besigheimer Häuserbuch

- 1796 Melchior kauft ein Viertel von Bronners Witwe und ein Viertel von Conrad Weber; das Haus ist nun wieder in einer Hand.
- 1797 Umbau: Melchior, nun auch Mitglied im Rat der Stadt, "melioriert" (verbessert und modernisiert) sein Haus.
- 1835 Wilhelm Melchiors Witwe verkauft die obere Hälfte des Hauses an den Sohn Gottlob, Glasermeister.
- 1851 Der andere Sohn Immanuel, Flaschner, übernimmt kaufweise die untere Hälfte des Hauses bei der Übergabe der Mutter.
- 1861 Gottlob Melchiors Witwe verkauft die obere Hälfte des Wohnhauses an den Bäcker Carl Melchior.
- 1889 Am 30. Juli 1889 wird das dreistöckige Haus bei einem Großbrand zerstört, bei dem auch die beiden Nachbargebäude Marktplatz 3 (Bäcker Georg Gerock) und Marktplatz 7 (Schlosser Christian Nägele und Familie Joos) niederbrennen.
- 1890 Das Haus wird wegen der Zerstörung durch den Brand exkatastriert.
- 1891 Der Sohn, Flaschner Wilhelm Melchior, kauft 1 a 29 qm des Brandplatzes von Immanuel Melchiors Erben und 1 a 34 qm von Bäcker Gerock (Platz von dessen ehemals zu Marktplatz 3 gehöriger Scheuer hinter Marktplatz 5 an der Amtsgerichtsgasse: Heute Bereich der Werkstatt). 3,61 qm des Brandplatzes werden an die Stadtgemeinde verkauft zur Erbreiterung des Ortswegs. Auf dem gekauften Bauplatz läßt Wilhelm Melchior errichten: *"Nr. 138 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Werkstätte und Laden. Dahinter eine zweistöckige Scheuer Nr. 138A (Bereich Marktplatz 5A) mit Tenne und Stall; dazu im Hof zwischen Wohnhaus und Scheuer ein Schweinestall Nr. 138B (Marktplatz 5B) mit Hühnerstall und Pultdach."*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.